

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung und Energie (L)**

Bericht der Verwaltung
für die Sitzung
der Deputation für Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L)
am 11.04.2013

Schienerpersonennahverkehr im Land Bremen
Bericht 2013

Im folgenden Bericht wird über aktuelle Themen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Land Bremen informiert. Dazu gehören sowohl angebotsseitige Entwicklungen (Fahrplanfortschreibungen, Ausschreibungsprojekte) als auch ein aktueller Überblick über abgeschlossene und in Umsetzung befindliche Maßnahmen der Infrastruktur (Bahnhöfe). Zuletzt wurde der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie umfassend über den SPNV am 14.6.2012 berichtet.

1 Fahrplan 2013, aktueller Betrieb

Fahrplanänderungen Dezember 2012

Nach abschließender Einführung der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen mit dem 15-Minuten-Takt auf der Linie RS1 nach Bremen-Nord zum Fahrplan 2012 lag der Schwerpunkt beim zurückliegenden Fahrplanwechsel bei der Optimierung durch Hinzubestellung einzelner Fahrten:

- § Beginn des 15-Min.-Taktes nach Bremen-Nord an Freitagen bereits ab 13:19 Uhr,
- § Bestellung eines zusätzlichen Nachmittagszuges nach Soltau,
- § Taktverdichtung frühmorgens aus Bremerhaven nach Bremen sowie
- § einer erneuten Ausweitung des Nachtangebotes mit Fahrten nach Oldenburg und Hamburg nach Mitternacht an den Wochenendnächten.

In der Summe machen diese Verbesserungen im Land Bremen ein Volumen von rd. 15.000 zusätzlichen Zugkilometern pro Jahr aus.

Betriebsqualität

Weiterhin nicht zufriedenstellend ist die Betriebsqualität auf der Achse Bremen - Bremerhaven. Hier hat die DB Netz AG als Infrastrukturbetreiberin in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Verkehrsunternehmen ein Programm zur Qualitätsverbesserung beschlossen, das insbesondere Verbesserungen der Signaltechnik umfasst. Bereits zum vergangenen Fahrplanwechsel sind erste Teilmaßnahmen umgesetzt worden, der wesentliche Schritt, die Inbetriebnahme eines neuen elektronischen Stellwerkes an der Strecke, erfolgt zum kommenden Fahrplanwechsel im Dezember 2013. Dann werden z.B. dichtere Zugfolgesignale im Störfall zu einer schnelleren Normalisierung des Betriebes beitragen.

Die Quote der maximal 5 Minuten verspäteten Züge liegt im Regio-S-Bahn-Netz im Durchschnitt des vergangenen Jahres leicht über dem vereinbarten Wert von 95%. Die RE-Linien

mit deutlich längeren Fahrtverläufen verfehlten die vertraglich vereinbarte 95%-Marke knapp. Bei beiden Zugsystemen hat die Strecke Bremen – Bremerhaven signifikant zur Verschlechterung des Durchschnittswertes beigetragen.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass sich die Betriebsqualität im Eisenbahnknoten Bremen gegenüber früheren Zeiten negativ entwickelt hat. Bei gleichbleibend hoher Belastung der Schienenstrecken bzw. sich sogar noch ausweitender Zugzahlen kann auch mittelfristig von keiner signifikanten Verbesserung im Gesamtnetz ausgegangen werden.

Vor diesem Hintergrund muss ein Ausbau der Eisenbahninfrastruktur im Knoten Bremen nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern auch die Betriebsqualität steigern.

Kapazitäten Regio-S-Bahn

Die Sitzplatzkapazitäten bei der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen (RSBN) sind mittlerweile zugscharf austariert und bieten nun in der Regel bei allen Fahrten allen Fahrgästen Sitzplätze. Aufgrund einer besonders an den Wochenenden deutlich steigenden Nachfrage haben Niedersachsen und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) zum vergangenen Fahrplanwechsel verstärkt an Samstagen Mehrkapazitäten hinzubestellt. Auf der RS2 zwischen Bremerhaven und Bremen fahren beispielsweise an Samstagen nun im Regelfall Garnituren mit fast 500 Sitzplätzen (vorher 300). Auf der Linie RS1 zwischen Bremen-Nord und Bremen Hbf kommt es im Regelbetrieb zu keinen extremen Nachfragespitzen. Die Verteilung der Nachfrage auch auf die neuen Zugfahrten des 15-Minuten-Taktes führt zu einer Vergleichmäßigung der Auslastung. Behindertenverbände haben die Erreichbarkeit des jeweils mittleren Mehrzweckbereichs eines Triebwagens für Rollstuhlfahrer als ungenügend kritisiert. Es wurde Klage gegen das Eisenbahnbundesamt, das die Fahrzeuge zugelassen hat, erhoben. Das Verfahren wird voraussichtlich bis zum Sommer abgeschlossen sein.

Durchbindung Bremen-Vegesack

Die Durchbindung der Züge der Linie RS1 von Farge über Vegesack hinaus zum Hauptbahnhof und bis nach Verden erfolgt derzeit nur außerhalb der Hauptverkehrszeit. Das Ankoppeln eines zu den Stoßzeiten erforderlichen zweiten Triebwagens im Bahnhof Vegesack nimmt mehr Zeit in Anspruch, als die ursprünglich kalkulierten und maximal im Fahrplan verfügbaren 6 Minuten.

Zu den Hauptverkehrszeiten ist daher noch ein Umstieg in Vegesack notwendig, Fahrtzeitverlängerungen ergeben sich durch das Umsteigen aber nicht. Von Montag bis Freitag verkehren die Züge in den Zeitfenstern 04:00 – 06:00 Uhr, 09:00 Uhr – 13:00 Uhr und ab 19:30 Uhr umsteigefrei zwischen Bremen-Farge und Bremen Hbf bzw. Verden; von 40 Zügen täglich (Montag – Freitag) ist das die Hälfte. An Samstagen und Sonntagen sind alle Fahrten umsteigefrei.

Die DB Netz AG hat für die vollständige Durchbindung der Linie RS1 ein Alternativkonzept entwickelt, das von der NWB und den Aufgabenträgern unterstützt wird. Dieses erfordert eine punktuelle Anpassung der Signaltechnik im Bahnhof Bremen-Vegesack. Das Konzept wurde bereits beim Eisenbahnbundesamt (EBA) vorgestellt und ist aus Sicht der Behörde grundsätzlich zustimmungsfähig.

Der von der DB Netz AG zur Umsetzung vorgelegte Zeitplan sieht folgende Umsetzungsschritte vor:

- § Mit den Planungsarbeiten wurde bereits begonnen.
- § Die Fertigung der Signale ist ab Mitte April 2013 vorgesehen.
- § Der Bau ist ab September 2013 eingeplant.
- § Zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 steht die Anlage betriebsbereit zur Verfügung.

Nach diesem Zeitplan können ab dem 15.12.2013 alle Züge von/nach Bremen-Farge durchgebunden werden.

Fahrkartenautomaten

Die Fahrkartenautomaten der NordWestBahn, der Metronom Eisenbahngesellschaft sowie der Elbe-Weser-Verkehrsbetriebe (evb) werden sukzessive mit der Möglichkeit ausgerüstet, sog. BOB-Karten zu beschreiben und somit die gleichnamigen Tickets zu vertreiben. BOB: „bequem ohne Bargeld“ – die Bremer Variante der elektronischen Fahrkarte. Damit werden perspektivisch an allen Bahnhöfen im Land Bremen BOB-Tickets zu allen Zielen im VBN-Gebiet verfügbar sein. Die Umstellung der NWB-Automaten ist noch für März 2013 vorgesehen.

Nachfrage Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen

Dem SUBV liegen für das RSBN-Netz monatliche Nachfragezahlen vor, die unmittelbar in die Angebots- und Kapazitätsplanung einfließen. Auch kann der Erfolg des Angebotes hieran gut abgelesen werden. Je nach Linie und Wochentag sind seit der Inbetriebnahme der RSBN im Dezember 2010 Nachfragesteigerungen von bis zu 8% zu vermerken. Auch die erst im Dezember 2011 eingeführte Linie RS1 kann bereits Nachfragesteigerungen, insbesondere an den Wochenenden aufweisen. In der folgenden Abbildung sind die durchschnittlich an einem Tag gezählten Fahrgäste im gesamten RSBN-Netz getrennt nach Wochentagstypen dargestellt. Markante Erkenntnisse daraus:

- § täglich nutzen über das Jahr gemittelt fast 60.000 Menschen die Regio-S-Bahn,
- § der Freitag ist der am stärksten nachgefragte Wochentag,
- § die höchsten Nachfragesteigerungen sind am Wochenende festzustellen; in einigen Monaten erreicht der Samstag annähernd die Werte eines Wochentages (montags - donnerstags).

Nachfrageentwicklung der Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen 2011 - 2012

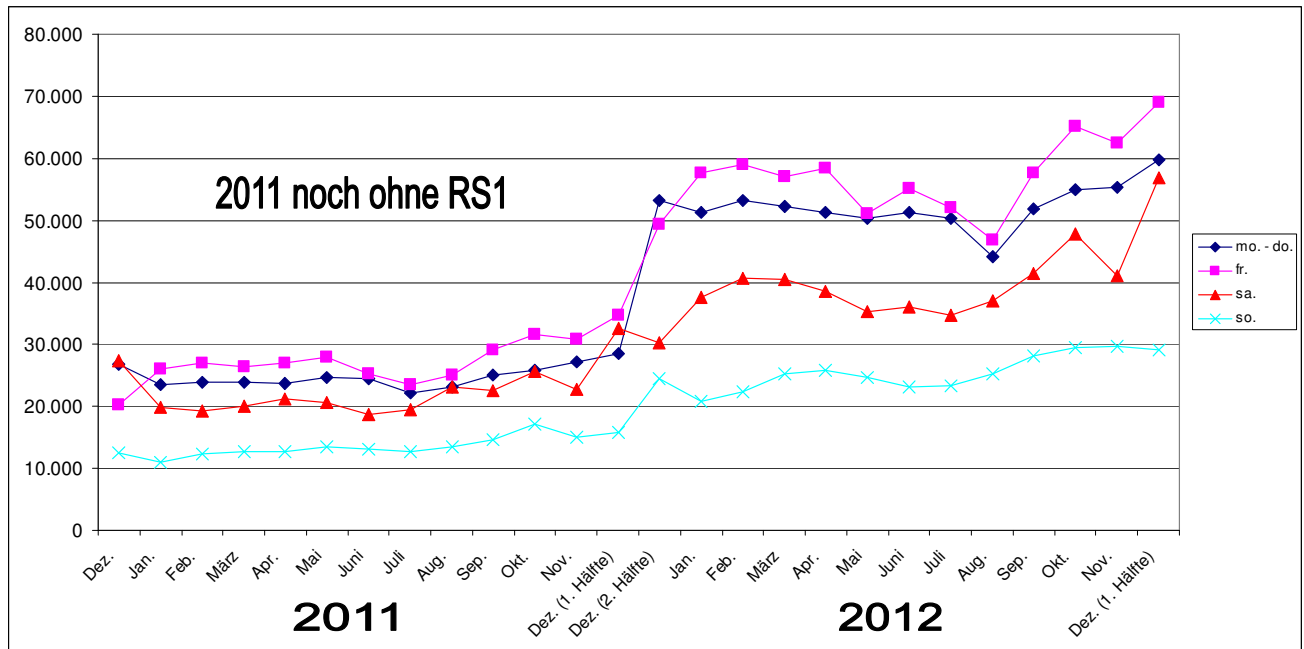


Abb. 1: Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen, Fahrgastzahlen 2011 und 2012, differenziert nach Wochentagstypen, durchschnittliche Tageswerte je Monat (Quelle: kontinuierliche Zählungen NWB)

2 Fahrplanänderungen zum Fahrplan 2014

Der kommende Fahrplanwechsel im Dezember 2013 steht im Zeichen der Inbetriebnahme des „RE-Kreuzes Bremen“. Mit dem Start dieses Teilnetzes sind dann sämtliche SPNV-Leistungen im Land Bremen auf Grundlage wettbewerblicher Verfahren vergeben worden. Auch konzeptionell sind damit auf allen Linien die vorgesehenen dichten Taktzeiten, Verkehrszeiträume von früh morgens bis mindestens Mitternacht und moderne Fahrzeuge realisiert worden. Alle eingesetzten Fahrzeuge sind nach dem Jahr 2000 gebaut worden.

Gegliedert nach den sechs derzeitigen Verkehrsverträgen des Landes Bremen wurden folgende Verbesserungen gemeinsam mit Niedersachsen geprüft und sollen bei der DB Netz AG als Trassenbedarf für den Zeitraum ab Dezember 2013 angemeldet werden:

1. RE-Kreuz (DB Regio)

Auf Grundlage eines neuen Verkehrsvertrages mit der DB Regio AG werden in diesem Teilnetz mit den beiden Linien Hannover – Bremen – Bremerhaven/ – Oldenburg – Norddeich-Mole und Osnabrück – Bremen – Bremerhaven umfassende Angebotsausweitungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 erfolgen. In diesem Zusammenhang wird der IC-Verkehr zwischen Bremen und Norddeich ohne Zuschlag für Nahverkehrskunden freigegeben. Der IC hält dann dort an allen RE-Stationen (Einzelheiten siehe Bericht für die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie vom 25.8.2011). Damit werden alle Teiläste dieses RE-Kreuzes an allen Tagen der Woche im 1-Stunden-Takt bedient. Insbesondere für den Abschnitt Bremen – Bremerhaven ergeben sich erhebliche Verbesserungen:

- § Neuer durchgehender 1-Stunden-Takt im schnellen RE-Verkehr ergänzend zur stündlichen Regio-S-Bahn.
- § Seit 2001 verkehren erstmalig wieder durchgehende Personenzüge von Bremerhaven nach Hannover (im täglichen 2-Stunden-Takt).
- § Einsatz von 5- bzw. 6-Wagen-Zügen bestehend aus modernisierten, teilweise neu beschafften Doppelstockwagen mit erhöhtem Anteil von Mehrzweckbereichen (heute 4-Wagen-Züge).
- § Auf der Teillinie Hannover – Bremen – Norddeich neu mit 7 Wagen (heute 6).
- § Neue tägliche Fahrt um 22:06 Uhr ab Bremen nach Osnabrück mit Halt an allen Stationen. Dadurch wird eine derzeitige Bedienungslücke von rd. 90 Minuten geschlossen. Die Gegenfahrt beginnt um 22:38 Uhr in Osnabrück.
- § Neue tägliche Fahrt um 00:11 Uhr ab Bremen nach Hannover Hbf. In der Gegenrichtung verkehrt eine neue tägliche Fahrt um 04:21 Uhr ab Hannover Hbf. Diese Fahrt wird umsteigefrei bis nach Bremerhaven geführt (Ankunft: 06:30 Uhr).
- § Bremen-Mahndorf wird neuer RE-Systemhalt mit stündlichen Halten in Richtung Hannover sowie Bremen Hbf – Bremerhaven bzw. Bremen Hbf – Oldenburg – Norddeich; im Gegenzug entfällt der heute nur sporadisch bediente Halt in Sebaldsbrück. Eine Fahrtmöglichkeit von Mahndorf nach Sebaldsbrück besteht durch die BSAG-Linie 37. Der Halt Bremen-Hemelingen an dem Streckenast Bremen – Osnabrück wird künftig nur noch zu den beiden nachgefragten Abfahrten um 15:10 Uhr und 16:10 Uhr von RE bedient.

2. Regio-S-Bahn Bremen/Niedersachsen (NWB)

- § Neue Spätfahrten werden in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag um 01:10 Uhr nach Verden und nach Twistringen hinzubestellt. Als Gegenzug aus Twistringen wird an diesen Abenden ebenfalls eine zusätzliche Fahrt nach Bremen eingerichtet. Damit besteht auf den Linien RS1 – RS3 der Regio-S-Bahn und des Metronom nach Rotenburg künftig in den Wochenendnächten nach 01:00 Uhr noch eine Rückfahrtmöglichkeit aus Bremen in die Region.
- § Der 30-Minuten-Takt nach Verden (RS1) soll mit einer zusätzlichen Fahrt um 19:27 Uhr ab Bremen um eine Stunde ausgeweitet werden.
- § Die Fahrten zum Bremer Freimarkt werden teilweise neu geordnet und ebenfalls in den 01:00 Uhr-Anschluss-Knoten integriert.
- § Die Verstärkerfahrten auf der RS2 nach Bremerhaven werden an Freitagen um eine Stunde nach hinten verlegt (statt 14:12 Uhr und 15:12 Uhr neu 15:12 Uhr und 16:12 Uhr). Zur Kompensation der frühen Fahrt wird es eine neue Fahrt des RegionalExpress um 13:56 Uhr ab Bremen geben.
- § Die Durchbindung der Züge von/nach Bremen-Farge wird vollständig realisiert. Der bisher an Montagen bis Freitagen zur Hauptverkehrszeit bestehende Umstiegszwang in Vegesack für Fahrten der Linie RS1 entfällt.

3. Heidekreuz (erixx)

- § Keine Änderungen. Vor weiteren Angebotsverbesserungen soll hier zunächst die Entwicklung der Nachfrage infolge des dichteren Angebotes und dem Einsatz der modernen Dieseltriebwagen abgewartet werden.

4. Weser-Elbe-Netz (evb)

- § Keine Änderungen im Fahrplan. Insbesondere die Nachfrage an Wochenenden im Sommer hat sich äußerst positiv entwickelt. Dabei spielt der Urlauberverkehr aus dem „Wurstener Land“ nach Bremerhaven eine große Rolle. Da hierbei auch verstärkt Fahrräder mitgenommen werden, ist es im vergangenen Sommer wiederholt zu Kapazitätsengpässen gekommen. Um diese künftig zu vermeiden, ist mit der evb ein Kontingent vereinbart worden, das den Einsatz zusätzlicher Triebwagen als „Doppeltraktion“ ermöglicht. Diese Verstärkung soll auch bereits im Sommer 2013 erfolgen.
- § Mit der Einführung des täglichen 1-Stunden-Taktes auf der RE-Linie Bremerhaven - Bremen – Hannover/ – Osnabrück entfallen die bisherigen Verstärkerfahrten der evb an Wochenenden zwischen Bremerhaven und Bremen.
- § An Sonntagen wird der durchgehende 1-Stunden-Takt durch Hinzubestellung eines Fahrtenpaares bereits um 07:30 Uhr beginnen.

5. Hansennetz (Metronom)

- § Ein weiterer Ausbau des Nachtangebotes zwischen Hamburg und Bremen wird seitens des SUBV angestrebt und derzeit geprüft. Als problematisch erweisen sich dabei insbesondere die ungenügenden Abstellmöglichkeiten im Bereich des Bremer Hauptbahnhofes.

6. Weser-Ems-Netz (NWB)

- § Keine Änderungen.

Mit der Umsetzung der beschriebenen Angebotsausweitungen zum Fahrplan 2014 wird der im zweiten SPNV-Nahverkehrsplan des Landes Bremen genannte Zielzustand erreicht sein. Seit Übernahme der Verantwortung der Länder für den SPNV im Jahr 1996 wird die Zahl der bestellten Zugkilometer im Land Bremen dann um über 43 % gestiegen sein. Im Vergleich

dazu ist die Nachfrage noch einmal signifikant stärker gestiegen. In einem Vergleich von Erhebungswerten aus dem Jahr 1994 mit Zahlen des Jahres 2011 ist beispielsweise auf der Achse nach Hamburg eine Steigerung um fast 140% oder in Richtung Bremerhaven um rd. 80% und selbst auf der innerbremischen Verbindung nach Bremen-Nord, die bereits in den 90er Jahren ein dicht vertaktetes Angebot aufwies, ein Zuwachs von über 50% festzustellen.

3 Bahnhöfe im Land Bremen

Zuletzt ist umfassend über alle Bahnhöfe im Land Bremen in dem Bericht der Verwaltung vom 17.03.2011 berichtet worden. Nachfolgend werden aktuelle Entwicklungen seither dargestellt.

Fortsetzung der Qualitätskontrollen

Um die Kundensicht noch stärker in den Fokus zu rücken, hat der SUBV gemeinsam mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen im Frühjahr 2012 eine systematische Qualitätskontrolle aller 23 Bahnhöfe im Land Bremen durch einen unabhängigen Gutachter durchführen lassen. Über die Ergebnisse ist in einem gesonderten Bericht am 11.10.2012 der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie berichtet worden. Aufgrund der guten Erfahrungen, insbesondere der konstruktiven Reaktionen der Stationsbetreiber auf festgestellte Mängel im Nachgang der gemeinsamen Ergebnisanalyse, hat der SUBV entschieden, diese Qualitätskontrollen weiterzuführen. Die Erhebung 2013 erfolgt Ende März und Anfang April, Ergebnisse werden voraussichtlich im Juni vorliegen.

Einzelne Bahnhofsmaßnahmen

Die Sanierung der Bahnsteiganlagen in **Bremen Hbf** konnte mit letzten Nacharbeiten zu Beginn des Jahres 2012 abgeschlossen werden. Im Herbst ist der Bahnhof von der Allianz pro Schiene, Berlin, zum „Bahnhof des Jahres 2012“ gekürt worden. Neben dem kundenfreundlichen eigentlichen Bahnzugang ist auch die moderne, barrierefreie Verknüpfung zum städtischen Umfeld und insbesondere zu den Bus- und Straßenbahnlinien hervorgehoben worden. Mit dem Ersatz aller Aufzüge zu den Bahnsteigen hat ab Ende 2012 eine weitere Erneuerungsmaßnahme begonnen.

Bremerhaven Hbf: Nach der Fertigstellung der Verkehrsstation (Bahnsteige, Aufzüge, WC-Anlage) und der umfassenden Sanierung der Empfangshalle zum Herbst 2011 laufen derzeit letzte Mängelbeseitigungen, die insbesondere die Dichtigkeit des Bahnsteigtunnels betreffen. Bremerhaven Hbf hat beim ersten Qualitätscheck der Bahnhöfe im Land Bremen mit einer „beinahe 1“ den zweiten Rang der gepflegtesten und kundenfreundlichsten Bahnhöfe im Land Bremen erreicht.

Mit Abschluss der Sanierungsprojekte **Bremen-St. Magnus** (2012) und **Bremen-Mahndorf** (2013), sowie weiterer Projekte in Achim und der Gemeinde Langwedel verfügen alle 22 Bahnhöfe der Regio-S-Bahn-Linie RS1 über erhöhte Bahnsteigkanten (76 cm) und ermöglichen so an allen Türen einen barrierefreien Einstieg in die neuen S-Bahn-Triebwagen. Zur Erreichbarkeit der Stationen sind neue Aufzüge installiert worden. Lediglich der Bahnsteig in Sebaldsbrück ist ausschließlich über Treppen erreichbar; diese Station wird perspektivisch durch den neuen Verknüpfungspunkt Bremen-Föhrenstraße ersetzt.



Abb. 2: Beispiel einer modern gestalteten, barrierefreien Station mit einfachem Zugang zu den Fahrzeugen: Bremen-St. Magnus (Foto: Agentur BahnStadt, Berlin)

Bereits weitestgehend barrierefrei ausgebaut ist der Bahnhof **Bremen-Vegesack**. Zur abschließenden Modernisierung und Verbesserung des gesamten Erscheinungsbildes und der subjektiven Sicherheit wird eine neue Beleuchtungsanlage installiert. Weiterhin hat die Station bereits ein neues Fahrgastinformationssystem mit dynamischen Anzeiger und komplett neuer Beschilderung erhalten. Als Ergänzung wird das Bahnsteigmobiliar erneuert. Ferner hat der SUBV entschieden noch ein taktiles Blindenleitsystem ergänzen zu lassen. An beiden Bahnsteigkanten und der Hauptzuwegung sind nun entsprechende Rillenplatten verlegt worden. Die Fertigstellung der Station ist bis Mai 2013 vorgesehen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden: Von den 23 Bahnhöfen im Land Bremen werden in Kürze 18 komplett barrierefrei ausgebaut sein. Die restlichen 5 (Sebaldsbrück, Hemelingen, Bremerhaven-Wulsdorf, Oberneuland, Neustadt) befinden sich in unterschiedlichen Planungsphasen. Für den Umbau des Bahnhofes Hemelingen werden derzeit letzte Grundlagen für eine notwendige Variantenentscheidung erarbeitet. Sobald diese erfolgt ist, beabsichtigt der SUBV, für alle 5 ausstehenden Stationen mit der DB Station&Service AG in Verhandlungen über einen Planungsvertrag zu treten. Dieser soll möglichst bis zum Ende des Jahres ausgehandelt sein.

Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) der Stadtgemeinde Bremen werden auch Standorte für dem Potential nach interessante zusätzliche Bahnhaltepunkte ermittelt. Ein möglicher Halt im Bereich **Universität/Technologiepark** ist in die Untersuchung einbezogen.

Auch das Land Niedersachsen plant gemeinsam mit der DB Station und Service AG den barrierefreien Umbau sämtlicher Bahnhöfe im Netz der Regio-S-Bahn und des Hanse-Netzes. U.a. die Ausbauten in Osterholz-Scharmbeck, Kirchweyhe und Twistringen laufen derzeit, die Erneuerung u.a. in Syke beginnt in diesem Jahr.

4 Verschiedenes

Fernverkehrsangebot

Im Fernverkehr liegt ein Schwerpunkt auf der Modernisierung der veralteten IC-Waggonflotte. Die aufgearbeiteten Waggons erreichen von der Ausstattung annähernd ICE-Niveau und werden zunehmend auf den IC-Linien 30 und 31 (Westerland-/Kiel-Hamburg – Bremen – Ruhrgebiet – Basel /-Frankfurt/Main) eingesetzt. Der SUBV wirbt darüber hinausgehend weiterhin bei DB Fernverkehr dafür, dass die ersten Fahrzeuge der neu konzipierten ICx-Flotte ab vsl. 2016 ebenfalls auf dieser Achse zum Einsatz kommen.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 ergeben sich auf der Linie 56 (Dresden-) Leipzig – Hannover – Bremen – Emden (-Norddeich) im Abschnitt westlich Bremens erhebliche Angebots Erweiterungen: Hier wird an allen Tagen der Woche ein durchgehender 2-Stunden-Takt eingeführt, der über Oldenburg hinaus bis nach Emden führt. Darüber hinaus werden auf dieser Linie ebenfalls neu konstruierte komfortable Doppelstockwagen zum Einsatz kommen, deren Auslieferung im Laufe des Jahres 2014 erwartet wird.

Bautätigkeiten im Eisenbahnnetz

Die bereits seit 2008 schwerpunktmäßig auf den Hauptabfuhrstrecken des Güterverkehrs erfolgenden Grundsanierungen werden fortgeführt sowie Maßnahmen des Lärmschutzes realisiert. Im Fahrplanjahr 2013 liegt der Schwerpunkt bei den Strecken nach Hamburg und nach Delmenhorst (insbesondere Lärmschutz und der Bau der Unterführungen in Oberneuland). Ebenso wird auf der Strecke nach Osnabrück wiederum umfangreiche Gleissanierung betrieben. Zwischen Bremerhaven und Bremen wird die im Kap. 1 erwähnte Aufrüstung der Streckensignalisierung zu Zugausfällen, insbesondere zu den Tagesrandzeiten und am Wochenende führen.

Im Jahr 2014 wird erneut und vorerst letztmalig eine umfassende Streckensanierung verbunden mit Lärmschutzmaßnahmen zwischen Hannover (Wunstorf) und Bremen erfolgen. In diesem Zusammenhang wird die RS1 Mitte Februar bis Anfang April 2014 zwischen Verden und Bremen nur im 1-Std.-Takt verkehren können. Auch das Fernzugangebot muss dann erneut temporär reduziert werden. Der Bau der drei Unterführungen in Oberneuland wird weiterhin zu Zugausfällen zwischen Bremen und Hamburg führen, insbesondere zu Tagesrandzeiten und am Wochenende.

Übereinstimmung mit den Zielen des VEP

Die vorgesehenen Angebotsausweitungen und auch die infrastrukturell geplanten Maßnahmen in Bremen entsprechen den Zielen des Verkehrsentwicklungsplans der Stadtgemeinde Bremen. Insbesondere die Zielfelder 3 („Alternative Verkehrsmittelwahl gesamtstädtisch anbieten und optimieren“), 4 („Verknüpfung der Verkehrssysteme und Angebote im Umweltverbund zwischen Bremen und der Region verbessern“) und 6 („Umweltauswirkungen reduzieren“) werden mit diesen Maßnahmen gestärkt.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.